



LIPODYSTROPHIE



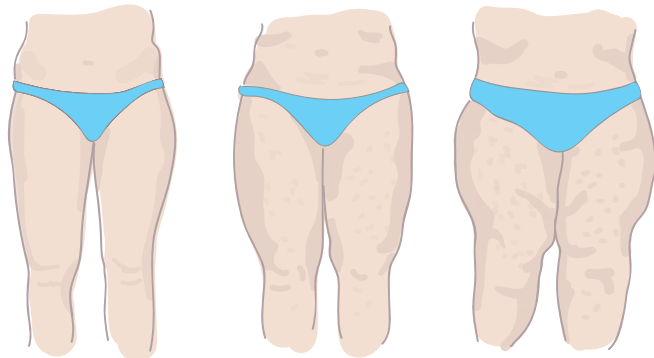
Venenlinik Bellevue
Ihre Spezialklinik am Bodensee

Was ist eine Lipodystrophie

Als Lipodystrophie lässt sich eine Fettverteilung bezeichnen, welche nicht unserer gewohnten, verhältnismässigen Verteilung entspricht. Eine solche unvorteilhafte Fettgewebeerhöhung an bestimmten Körperstellen entsteht meistens in der Pubertät. Oft lässt sich eine familiäre Häufung feststellen. Je nach betroffener Region haben sich im Volksmund auch Begriffe wie «Reiterhosenphänomen» oder «Suavenhosenphänomen» eingebürgert. Die am häufigsten betroffenen Körperregionen sind die Beine. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer. Viele Betroffene werden mit der Diagnose «Lipödem» konfrontiert, was eigentlich falsch ist. Der Begriff «Ödem» bezeichnet nämlich die Einlagerung von Wasser. Genau das lässt sich aber nicht finden. Deshalb vermeiden wir in der Venenklinik Bellevue den Begriff «Lipödem».

Wie äussern sich die Beschwerden

Im Vordergrund steht das ästhetische Problem. Betroffene leiden unter einem unverhältnismässigen Umfang der Beine im Vergleich zum ganzen Körper. Das kann bis zur sozialen Isolation führen. Oft klagen Betroffene auch über eine Berührungsempfindlichkeit bis hin zu Schmerzen. Die Ursachen dafür sind nicht restlos geklärt. Möglicherweise spielt der Gewebedruck, welcher auf die Nerven ausgeübt wird, eine Rolle. Auch entzündliche Veränderungen innerhalb des vermehrten Fettgewebes werden diskutiert. Häufig wird über ein vermehrtes Auftreten von blauen Flecken (Hämatomen) nach geringen Prellungen berichtet. Bei sehr ausgeprägten Lipodystrophien kann sich das Gangbild verändern und in Hautfalten können Infektionen auftreten.



Stadium 1

Stadium 2

Stadium 3

Abklärung der Lipodystrophie

Die Diagnose kann oft alleine durch das äussere Erscheinungsbild und die körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen gestellt werden. Der typische zeitliche Verlauf der Entwicklung, die familiäre Häufung und die Silhouetten der Beine (seltener der Arme) sind hinweisend für eine Lipodystrophie. Zur Abgrenzung zu anderen Schwellungsformen – wie Wassereinlagerungen – wird eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt. Weitere Untersuchungen – wie Analysen des Stoffwechsels und des Körperfettanteils – sind umstritten. Bis heute besteht keine Möglichkeit, eine Lipodystrophie von anderen Formen des Übergewichts eindeutig abzugrenzen. Umso wichtiger ist der Nachweis der unverhältnismässigen Fettgewebeerhöhung durch eine Fotodokumentation. Eine solche kann in seltenen Fällen auch helfen, eine Kostengutsprache für eine Behandlung durch die Krankenkasse zu erwirken.

Behandlung der Lipodystrophie

Ein Abbau der Fettgewebeerhöhung durch Diät, ausgewogene Ernährung oder Sport ist schwierig. Denn auch bei einem erheblichen Gewichtsverlust wird die Unverhältnismässigkeit nur wenig beeinflusst. Eine weitere Gewichtszunahme hingegen scheint die unverhältnismässige Fettverteilung noch zu verstärken. Deshalb muss das oberste Ziel ein stabiles Körpergewicht sein. Wann eine Lipodystrophie tatsächlichen Krankheitswert erreicht, ist individuell abzuklären. Die chirurgische Reduktion des Fettgewebes (Liposuktion) ist eine erfolgreiche Behandlungsmethode. Ob eine solche durchgeführt werden sollte, ist abhängig vom individuellen Leidensdruck.

Die drei Stadien der Lipodystrophie

Stadium 1

- Hautoberfläche glatt
- Unterhautfettgewebe leicht verdickt und weich ohne Knoten

Stadium 2

- Hautoberfläche uneben
- Unterhautfettgewebe leicht verdickt mit kleinen Knoten

Stadium 3

- Hautoberfläche sehr uneben
- Unterhautfettgewebe stark verdickt und verhärtet
- grosse Fettwülste unter der Haut



Venenlinik Bellevue

Brückenstrasse 9

CH-8280 Kreuzlingen

Tel. +41 (0)71 678 22 66

info@venenlinik.ch

www.venenlinik.ch